



## Natura 2000

### Vogelschutzgebiet 7229-471

#### „Riesalb mit Kesseltal“



Auch außerhalb des Waldes zeichnet sich das Gebiet durch naturnahe Landschaftsstrukturen der traditionellen Kulturlandschaft (Hecken, Gebüsch, Hochstaudenfluren, magere Saumvegetation, Feuchtstandorte) aus..

### Erstellung des Managementplans am „Runden Tisch“

#### Jetzt red' I – am Runden Tisch

Ob als direkt beteiligter Grundbesitzer, Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir den ländlichen Raum mit seiner Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft erhalten und mit Leben erfüllen. Aus diesem Grund wurde der Runde Tisch als neues Element der Bürgerbeteiligung eingerichtet.

Am Runden Tisch sollen Konflikte und widerstrebende Interessen frühzeitig identifiziert und soweit wie möglich gelöst werden.

Der Plan soll letztlich auch Planungssicherheit und Transparenz für die Nutzer schaffen, insbesondere darüber, wo Maßnahmen aus Sicht von Natura 2000 unbedenklich sind bzw. wo besondere Rücksichtnahmen erforderlich sind.

#### Impressum:

##### Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, 86637 Wertingen  
Telefon: 08272 8006-0  
poststelle@alf-wt.bayern.de

##### Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen

Oskar-Mayer-Straße 51, 86720 Nördlingen  
Telefon: 09081-2106-0  
poststelle@alf-nd.bayern.de

##### Regierung von Schwaben

Höhere Naturschutzbehörde  
Fronhof 10, 86152 Augsburg  
Telefon: 0821 327-0  
poststelle@reg-schw.bayern.de



Natura 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Rechtsgrundlage für Natura 2000 sind

die Europäische Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) von 1979 zum Schutz aller wild lebenden europäischen Vogelarten und

die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) der EU aus dem Jahr 1992 zum Erhalt der aus europäischer Sicht besonders schutzwürdigen Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten.

Bayern leistet einen wertvollen Beitrag zu Natura 2000. Allein in Schwaben sind insgesamt 134 FFH- oder Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete) ausgewählt worden. Das entspricht einer Fläche von rund 112.000 ha oder 13 % der Regierungsbezirksfläche. Die Hälfte (also rd. 50 % oder 56.000 ha) der Natura 2000 – Gesamtfläche in Schwaben sind Wälder.

Durch die Jahrhunderte zurückreichende nachhaltige und schonende Bewirtschaftung von Seiten der Grundbesitzer konnte sich in den Wäldern der Riesalb eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider nicht mehr vorhanden ist. Es gilt, dieses Gebiet qualitativ zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch diese heimische Artenfülle erleben können. Dies kann nur gelingen, wenn die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise fortgeführt wird, durch welche das Gebiet erst zu dem wurde, was es heute auszeichnet.

# „Riesalb mit Kesselal“ (7229-471)

## im Überblick

### Die Waldbesitzarten im Gebiet



- Staatswald
- Privatwald
- Körperschaftswald

Das SPA-Gebiet „Riesalb mit Kesselal“ wurde in das Natura 2000-Gebietsnetz aufgenommen, weil es sich um einen weitgehend unzerschnittenen Ausschnitt der Schwäbischen Alb mit ausgedehnten, teils alten Laubwäldern in Verbindung mit strukturreichem Offenland, insbesondere Heiden, Bachläufen und dem Niedermoorkomplex des Wittlinger Riedes handelt.

Von den insgesamt 12065 ha Gebietsfläche sind rund 7114 ha (59%) Wald.

Die nach SPA-Richtlinie gemeldeten Vogelarten (fett = waldrelevante Arten):

- Eisvogel
- Grauspecht**
- Mittelspecht**
- Neuntöter
- Raufußkauz**
- Rohrweihe
- Rotmilan**
- Schwarzmilan**
- Schwarzspecht**
- Schwarzstorch
- Uhu
- Wespenbussard**
- Wiesenweihe
- Baumfalke**
- Bekassine
- Braunkehlchen
- Dorngrasmücke
- Graumammer
- Hohltaube**
- Turteltaube**

### Güte und Bedeutung:

Eines der wichtigsten Gebiete für den Rotmilan (Dichtezentrum) und andere Greifvögel in Bayern. Wertvolle Lebensräume für Spechte und Neuntöter in den ausgedehnten, teils alten Laubwäldern und Heiden.